

Biel, 30. August 2010

Medienmitteilung

Bachelorstudium Holztechnik: Neu zwei Vertiefungen und sechs Fachrichtungen

Die Berner Fachhochschule baut den Studiengang Bachelor of Science in Holztechnik auf September 2010 weiter aus. Die Studierende können künftig noch enger an den Bedürfnissen der Holzwirtschaft studieren und ihre unterschiedlichen Neigungen ins Studium einfliessen lassen. Insbesondere beim Innenausbau und bei der Gebäudehülle werden ergänzende Studieninhalte angeboten.

Nach dem Erwerben des Basiswissens im ersten Studienjahr, entscheiden sich die Studierenden im zweiten Studienjahr an der Berner Fachhochschule im Bachelorstudiengang Holztechnik neu für eine von zwei Vertiefungen: Timber Structures and Technology (TST) bereitet die angehenden Holzingenieurinnen und Holzingenieure auf eine wissenschaftlich-bauorientierte Karriere vor; Process and Product Management (PPM) hingegen auf eine mehrheitlich wissenschaftlich-managementorientierte Laufbahn. Je nach Interesse, Neigung und Vorbildung erarbeiten sich die Studierenden im dritten Studienjahr ein individuelles Profil. Dafür wählen sie eine von sechs Fachrichtungen.

Zwei Vertiefungen

Mit der Vertiefung Timber Structures and Technology (TST) legen die Studierenden ihre Schwerpunkte in den Gebieten Statik, Berechnung und Bemessung sowie Konstruktion und Ausführung. Sie erlernen die Grundkonzepte und die holzspezifischen Eigenheiten beim Bauen komplexer Gebäude und Tragwerke. Die Vertiefung Process and Product Management (PPM) konzentriert sich auf die Prozesse zur Nutzung des Holzes für intelligente, umweltfreundliche Produkte. Dabei stehen Themengebiete wie Verarbeitungs- und Maschinentechniken, Betriebsplanung, Betriebsführung, Produktentwicklung und Marketing im Mittelpunkt.

Mehr Individualität mit sechs Fachrichtungen

Der Studiengangsleiter Dr. Andreas Hurst ist überzeugt, dass eine spezifische Fachausbildung notwendig ist, um den wirtschaftlichen und vielschichtigen Bedürfnissen der Holzwirtschaft und ihrer benachbarten Branchen gerecht zu werden. Ab dem 5. Semester sieht der Studienplan deshalb neu sechs Fachrichtungen vor:

- Prozessmanagement: In den Themengebieten Produktion, Wirtschaftlichkeit, flexible Fertigungszellen und Reverse Engineering wird die Entwicklung und Umsetzung von komplexen und ökonomischen Fertigungsprozessen erlernt.
- Produktmanagement: Im Rahmen der Themengebiete Produktentwicklung, Darstellungstechnik und Visualisierung koordinieren die Studierenden zwischen Design, Fertigung und Verkauf. Sie entwickeln neue Produkte bis zur Marktreife.



- Innenausbau: Mit den Erkenntnissen aus den Themengebieten Design, Konstruktion, Innenarchitektur und Entwurf sind die Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen in der Lage, mit Architekten und Designerinnen individuell zugeschnittene Ausbauten zu entwerfen und zu realisieren.
- Gebäudehülle: Energieeffiziente Techniken und Methoden, die bei Renovationen und Neubauten benötigen werden, lernen die Studierenden in den Themengebieten Gebäudehülle, Architektur, Fenster- und Fassadentechnik sowie Haus- und Gebäudetechnik kennen.
- Holzhausbau: Qualität und Langlebigkeit unter Berücksichtigung wirtschaftlich-ökologischer Ansprüche stehen in den Themen Bauphysik, Bauprozesse, Holzhausbau und Architektur im Mittelpunkt.
- Ingenieurholzbau: Mit dem Wissen aus den Themengebieten Fundament und Modellierung, Hausbau und Prozesse, Holzbau und Stabilität sowie Verbundbau und Statik holen sich die Studierenden die Qualifikation für die Entwicklung und Verwirklichung von traditionellen und futuristischen Tragwerken.

Die Fachrichtung Prozessmanagement richtet sich an Personen, die die Vertiefung PPM gewählt haben und Ingenieurholzbau an diejenigen, die den Weg in die Vertiefung TST eingeschlagen haben. Alle anderen Fachrichtungen eignen sich für Studierende beider Vertiefungen.

Fachhochschulstudium Holztechnik: einzigartig und vielseitig

Das Studium ist modular aufgebaut und dauert drei Jahre, mit dem fakultativen Praktikum vier Jahre. Ob Holzkonstruktionen, Gebäude, Inneneinrichtungen oder Möbel – alles dreht sich um den erneuerbaren Roh- und Werkstoff Holz und seine vielseitigen Verarbeitungs- und Einsatzmöglichkeiten. „Holz Biel“ ist die Kaderschmiede der Holzbranche. „Holz Biel“ ist auch alleinige Ausbildungsinstitution in der Schweiz, an der das einzigartige Fachhochschulstudium zur Holzingenieurin und zum Holzingenieur absolviert werden kann. Das Ausbildungskonzept ermöglicht jungen Berufsleuten eine durchgängige Karriereplanung von der Lehre mit Berufsmaturität respektive der gymnasialen Maturität bis hin zu Kaderpositionen in der Holzwirtschaft oder im öffentlichen Dienst. Es erlaubt nach der vertiefenden Masterausbildung auch eine akademische Laufbahn in der Forschung und Entwicklung oder in der Lehre.

Praktikum

Beim fakultativen Praktikum im In- oder Ausland steht nicht nur die Erweiterung der Fachkompetenz im Mittelpunkt. Auch das Vertiefen oder Erlernen einer Fremdsprache sowie das Kennenlernen anderer Kulturen nimmt eine wichtige Rolle ein. Beim Aufenthalt in der Praxis sollen erste Erfahrungen als Ingenieurin, als Ingenieur gesammelt und die wissenschaftlich-technische Abschlussarbeit (Thesis) verfasst werden. Das neun Monate dauernde Praktikum in einem Unternehmen der Holzwirtschaft oder in einer auf Holz ausgerichteten Forschungsinstitution im In- oder Ausland steht nach dem fünften Semester auf dem Programm.

Informationsabend Bildungsangebot Holz Biel

28. September 2010, 18 Uhr.

Open Days

19. November 2010, ganztags: Hautnah miterleben, was in den Studienräumen und den Forschungslabors geschieht.

Weitere Informationen zum Studiengang und zu den Veranstaltungen: www.ahb.bfh.ch.



Facts and Figures

Das Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule (BFH-AHB) verfügt in der Architektur, im Bauwesen und im Bereich Holz über ein vielfältiges Bildungsangebot. Die Abteilung Holz der BHF-AHB zählt zusammen mit den Technikerschulen HF Holz am Standort Biel zu den führenden Schweizer Ausbildungsstätten in der Holzwirtschaft und gilt als Kompetenzzentrum mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Die Zweisprachigkeit und ein interessantes Umfeld mit rund 100 Mitarbeitenden in Forschung und Entwicklung sorgen für einen attraktiven Bildungsort.

1952	Gründung Holzfachschule
1986	Beginn der Ausbildung zum Holzingenieur/zur Holzingenieurin
1997	Integration der Holzfachschule in die BFH und Beginn Fachhochschul-Studium
2005	Umstellung nach Bologna-Reform auf Bachelor of Science in Holztechnik

Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Zahlen:

Studierende	ca. 800 (inkl. Technikerschulen HF Holz Biel)
Weiterbildung	jährlich mehr als 2'000 Kursbesuchende
Mitarbeitende	über 350

Das Bildungsangebot der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau:

- Bachelor of Arts in Architektur
- Bachelor of Science in Bauingenieurwesen
- Bachelor of Science in Holztechnik
- Master of Arts in Architektur (Kooperation mit der Fachhochschule Westschweiz)
- Master of Engineering in Holztechnik (Kooperation mit der Hochschule Rosenheim [D])
- Master of Science in Engineering (Kooperation der Fachhochschulen der Schweiz)
- Master of Advanced Studies (MAS Holzbau, MAS Denkmalpflege und Umnutzung, MAS in nachhaltigem Bauen, MAS Energieingenieur Gebäude)
- Diplomas of Advanced Studies (DAS) und Certificates of Advanced Studies (CAS)

Das Bildungsangebot der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel:

- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holzbau, Holztechnik und Holzindustrie
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung
- Holzbau-Vorarbeiter/-in mit Diplom
- Holzbau-Vorarbeiter/-in plus, Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis

Das Leistungsangebot von Forschung und Entwicklung:

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in allen Fachbereichen
- Dienstleistungen für Dritte
- Akkreditierte Prüfungen: Alle Labors sind nach ISO /IEC 17025 durch die SAS (Schweizerische Akkreditierungsstelle) akkreditiert. Die Prüfungen sind international anerkannt.
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)



Weitere Auskünfte

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau
Solothurnstrasse 102, Postfach
CH-2500 Biel 6

Studiengangsleitung:

Dr. Andreas Hurst

Telefon: +41 32 344 03 60

E-Mail: andreas.hurst@bfh.ch

PR und Kommunikation:

Simone Tanner

Telefon: +41 32 344 03 84

E-Mail: simone.tanner@bfh.ch

Hinweis: Diesen Text sowie Bilder finden Sie auf unserer Website www.ahb.bfh.ch (Rubrik Medien).